

Informationen

**Für Eltern von Kindern
auf der Kinderintensivstation (K1)
des Universitätsklinikums Essen**



Liebe Eltern,

Ihr Kind wurde auf unserer Kinderintensivstation aufgenommen, weil es intensiv betreut und überwacht werden muss. Es ist schwer krank und befindet sich vielleicht in einem lebensbedrohlichen Zustand.

Wir wissen, dass zunächst viele Ängste und Sorgen auf Sie zukommen und hoffen, Ihnen mit unserer Elternbroschüre die Zeit bei uns erleichtern zu können.

Die nachfolgenden Informationen sollen natürlich kein Ersatz für persönliche Gespräche sein.

Fühlen Sie sich also ermutigt, alle Fragen, die Sie bewegen an die betreuende Pflegekraft oder den diensthabenden Arzt zu stellen.

Die Behandlung und Versorgung Ihres Kindes steht bei uns an erster Stelle. Sollte es deshalb einmal vorkommen, dass wir nicht so viel Zeit für Sie haben, bitten wir im Voraus um Verständnis.

Telefonisch sind wir für Auskünfte rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Telefon: **0201/7232251**

Wir bitten Sie, Ihr Kind sobald wie möglich in der Verwaltung anzumelden. Hierzu gehen Sie mit Ihrer Versicherungskarte in die Verwaltung (Haupteingang) und melden sich in der Patientenaufnahme.

Wir hoffen, Sie fühlen sich bei uns gut aufgehoben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Wir stellen uns vor

Auf unserer Intensivstation können wir 8 Kinder betreuen. Unser Team besteht aus Pflegepersonal, Ärzten, Stationshilfen und einer Sekretärin. Zusätzlich erhalten wir Unterstützung durch die Physiotherapeuten, den Psychosozialen Dienst und die katholische und evangelische Seelsorge.

Alle genannten Personen kümmern sich Tag und Nacht um ihr Kind.

Sie sollten sich deshalb auf wechselnde Ansprechpartner einstellen.

Unser Pflegeverständnis beruht auf dem Prinzip der individuellen und familienzentrierten Pflege. Wir stellen die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten in den Mittelpunkt und sehen Sie mit Ihrem Kind als eine Einheit.

Natürlich passen wir die pflegerische Versorgung dem medizin-

ischem Zustand Ihres Kindes an und gewährleisten jederzeit eine sichere Überwachung.

Um Sie regelmäßig über den Zustand Ihres Kindes zu informieren, bietet das ärztliche Personal regelmäßige Gesprächstermine an. Bei akuten Veränderungen werden Sie natürlich zeitnah informiert.



Besucherregelung

Auf unserer Station gibt es folgende Besuchszeiten:

7.00-22.00 Uhr

Falls gewünscht, bietet das Ronald McDonald Haus Übernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten an. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne weiter.

Geschwisterkinder dürfen nach einer Untersuchung durch den diensthabenden Arzt jederzeit mit

zu Besuch kommen. Bitte warten Sie für diese Untersuchung im Eingangsbereich der Station. Zusätzlich können Sie 4 weitere Bezugspersonen (Großeltern, andere Verwandte oder Freunde) benennen. Diese Personen vermerken wir dann namentlich in der Patientenakte.

Um die Ruhe auf der Station zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass sich nur 2 Personen

gleichzeitig am Bett Ihres Kindes aufhalten.

Im Rahmen der Visite oder Übergabe werden wir Sie ggf. auffordern, die Station für eine kurze Zeit zu verlassen.

Sie können diese Zeit im vorderen Wartebereich der Station verbringen. Alternativ steht Ihnen die Cafeteria zur Verfügung.



Der erste Besuch

Wir wissen, dass der erste Besuch auf unserer Station mit Ängsten und Sorgen verbunden ist.

Wenn Sie Ihr Kind besuchen, werden Sie es zwischen vielen Kabeln und verschiedenen Schläuchen vorfinden.

Es ist umgeben von vielen technischen Geräten, verbunden mit verschiedenen Alarmtönen.

Diese Geräte dienen einer optimalen Überwachung Ihres Kindes.

Um die Alarme kümmert sich das pflegerische und ärztliche Personal.

In manchen Situationen verabreichen wir Medikamente, die Ihr Kind beruhigen und schmerzfrei halten sollen (künstliches Koma). Ihr Kind wirkt dann auf Sie wie schlafend.

Die betreuende Pflegekraft wird Sie zu Ihrem Kind begleiten, Ihnen alles erklären und so versuchen, einen Teil Ihrer Angst zu nehmen.



Hygiene



Um ihr Kind vor Infektionen zu schützen, ist es notwendig beim Betreten der Station Ringe, Uhr und Armbänder abzunehmen. Danach bitten wir Sie ihre Hände zu waschen und die trockenen Hände zu desinfizieren.

Bei Infektionen wie z.B. Husten, Schnupfen, Herpes usw. ist es wichtig, zum Schutze Ihres Kindes, einen Mundschutz aufzusetzen. Sprechen Sie uns bitte an, wir sind Ihnen gerne behilflich.



Glucosteril® 5% 250 ml

Herstellung für peripherenveinöse Infusion

100 mg
250 mg
500 mg
1000 mg
2000 mg
5000 mg
10000 mg

100 mg
250 mg
500 mg
1000 mg
2000 mg
5000 mg
10000 mg

0404504771
10 2011

11-09

Isotonische
Natriumchlorid-Lösung BeifolSelect

Wirkstoffe	Zur intravenösen Infusion	Apfelkernöl
Zusammensetzung	1000 ml enthält:	2,4 mg (20 mg/l) 10
Natriumchlorid	9,0 g	0,9% w/v
Wasser für Injektionszwecke	qs ad 1000 ml	qs ad 1000 ml
pH-Wert	5,0 - 7,0	5,0 - 7,0
Kein Konservierungsstoff		

11-09

11-09

11-09

Kurven und Dokumente



Alle Beobachtungen, Messungen und Untersuchungen werden in der Tageskurve, welche sich am Platz Ihres Kindes befindet, dokumentiert.
Sie als Eltern haben das Recht,

alle Informationen, die Ihr Kind betreffen, zu erhalten.
Wir erläutern Ihnen gerne alle Details und hoffen, Ihnen damit einen Teil ihrer Sorgen nehmen zu können.



Geräte auf unserer Station



Monitor

Dieser dient zur Überwachung der Atmung und Herzfrequenz und der Sauerstoff-Sättigung. Anhand von Elektroden, die auf der Brust Ihres Kindes kleben bzw. am Finger oder Fuß befestigt sind, werden die Werte übertragen.

Beatmung

Manche Kinder sind aufgrund ihrer Erkrankung oder nach einer Operation unfähig, alleine zu atmen. Hierbei helfen wir Ihnen, indem wir sie mit speziellen Geräten unterstützen. Dazu wird ein Schlauch (Tubus) durch Mund oder Nase in die Luftröhre geschoben und das Kind wird künstlich beatmet (Evita / Babylog).



Röntgen/Ultraschall

Mit Hilfe eines fahrbaren Gerätes können Röntgenaufnahmen (Lunge, Herz, Darm) mit minimaler Strahlenbelastung schonend durchgeführt werden.

Die Ultraschalluntersuchung ist eine häufig angewendete Methode zur Beurteilung des Gehirns und der Organe im Bauchraum.

Die Sonographie ist schmerzlos und unschädlich für Ihr Kind.

Ernährung

Infusion

Ihr Kind muss je nach seinem Krankheitszustand künstlich ernährt werden.

Um die notwendige Flüssigkeit, Zucker, Vitamine, Fette und ggf. Medikamente verabreichen zu können, erhält Ihr Kind einen zentralen Venenkatheter (ZVK), welcher meistens in einer großen Halsvene liegt.

Über diesen Venenkatheter können wir Ihrem Kind auch ohne Stress

und Schmerzen Blut abnehmen. Manchmal reicht aber ein kleiner biegsamer Plastikschlauch, welcher in einer Kopf-Hand- oder Fußvene liegt.

Nahrung

Ergänzend dazu, bieten wir Ihrem Kind altersentsprechende Nahrung an. Falls Ihr Kind noch zu schwach oder krank ist, um selbständig zu trinken oder zu essen, werden wir einen Schlauch (Magensonde) durch die Nase oder den Mund in den Magen legen.

Darüber können wir sogenannte Sondenkost, Säuglingsnahrung oder auch Muttermilch verabreichen.



Somit braucht Ihr Kind nicht auf Muttermilch verzichten, obwohl es vielleicht z.Z. nicht an der Brust trinken kann.

Über die Möglichkeiten und das Vorgehen bei der Milchgewinnung beraten wir Sie gerne.

Wenn der Zustand Ihres Kindes es erlaubt, können Sie es auch stillen.

Was können Sie für Ihr Kind tun?

Besuchen Sie Ihr Kind oft und regelmäßig.

Ihr Kind braucht jetzt besonders viel körperliche Nähe, Zuwendung und Geborgenheit. Gerade wenn es nach einer Operation erwacht, und all das „Fremde“ um sich herum wahrnimmt, ist Ihre Anwesenheit besonders wichtig.

Damit geben Sie Ihrem Kind die nötige Sicherheit.

Dies gilt auch, wenn Ihr Kind sich in dem sogenannten künstlichem Koma befindet. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, lesen oder singen Sie ihm etwas vor und bringen Sie ihm vertraute Dinge mit (Stofftier, Kuscheltuch...).

In die Pflege Ihres Kindes werden wir Sie, als Eltern, so früh wie möglich mit einbeziehen, stehen

Ihnen aber jederzeit beratend und unterstützend zur Seite.

Um für Ihr Kind dazu sein, ist es trotz allem wichtig, dass Sie sich regelmäßig Erholungs- und Ruhephasen gönnen.



Verlegung

Der Zustand Ihres Kindes hat sich soweit verbessert, dass eine Betreuung auf unserer Intensivstation nicht mehr nötig ist. Zur weiteren medizinischen und pflegerischen Versorgung wird Ihr Kind auf eine Normalstation verlegt.

Bei der Verlegung findet ein detaillierter Informationsaustausch zwischen dem pflegerischen- und dem ärztlichen Personal beider Stationen statt.

Auf der nachfolgenden Station wird sich Ihr Kind dann hoffentlich schnell erholen, so dass einer Entlassung nach Hause nichts mehr im Wege steht.



Praktische Tipps, Kontaktadressen

Psychosozialdienst **0201/723-2253**

Evangelische Seelsorge **0201/723-2626**

Katholische Seelsorge **0201/723-2627**

Ronald McDonald Haus Essen **0201/43999-0** oder **www.mcdonalds-kinderhilfe.org**

Dolmetscher: Vermittlung durch Personal K1 oder Psychosozialdienst

Kantine: Mo. – Fr. 06.30 – 16.00 Uhr
Sa. 07.00 – 16.00 Uhr
So. 11.30 – 16.30 Uhr

Cafeteria: Mo. – Fr. 08.00 – 19.00 Uhr
Sa. – So. 09.00 – 19.00 Uhr

Fotos: André Laaks
Layout: Thilo Messing
Druck: Lonnemann GmbH, Selm



Apothek	C3	Medizinische Klinik	D9
Audimax	D2	Mensa	E1
Betriebsarzt	D2	Operatives Zentrum I	C4
Bildungsakademie	G8	Operatives Zentrum II	C2
B.B.Essen	C1	Orthopädie	C1
Dekanat	D0	Parkhaus	E2
DKK Schwedensmarkt	14	Pathologie	E2
DKK Audimax	13	Poliklinik/Poliklinik	D5
Tachschulen	C3	Pharmakologie	D5
Koreak	F2	Psychiatrie/Psychotherapie	E2
Kort- und Weiterbildung	G4	Rechtsmedizin	E1
Heumklinik	C3	Robert Koch-Haus	E5
Gastroomie	84	Ruhelandschul	F2
Heutklinik Haus A	81	Schwedenhochhaus	F1
Heutklinik Haus C	83	Schwedenwohnheim	C3/H2
HMG-Augenklinik	C3	Stahlerklinik/Tumorblock	D1
Institutgruppe I	E1	Technik	A2
Kapelle	14	Verwaltung	D5
Kindergarten	12	Verwaltung/Wirtschaft	G4
Kinderklinik Haus A	39	Westdeutsches	D4
Kinderklinik Haus B	69	Westdeutsches	C4
Klinik für Neurologie	C4	Westdeutsches	D4
Klinisches Lager	62	Kopfchirurgiezentrum	A5
Knochenmarkstransplantation		Westdeutsches	
- Haus B	73	Prothetikzentrum	H1
- Haus 8	75	Orthopädie	F1
- Haus 9	75	Orthopädie	F1
Materiallager	84	Zentralstation	84

VORWEG GEHEN HEISST, GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN.

Und das schließt ein, denen zu helfen, die es besonders brauchen. RWE COMPANIUS ist die Dachorganisation für gesellschaftliches Engagement der Mitarbeiter im RWE-Konzern und unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte in der Region. Dabei fördern wir das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter auch in der Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und anderen Hilfseinrichtungen.

Oder anders gesagt: Wenn Menschen dazu beitragen, dass andere Menschen – ob groß oder noch ganz klein – sich wieder freuen können, dann ist das für uns eine besonders schöne Form, gemeinsam vorWEg zu gehen.



RWE COMPANIUS

Mehr Informationen erhalten Sie unter:

T +49 201 12-15122

F +49 201 12-15222

E companius-info@rwe.com

I www.rwecompanius.com